

# Sparen beim Onlinekauf

**Cashback-Portale.** Von der Hotelbuchung bis zum Computerkauf – Rabattportale lohnen sich oft. Viele große Onlinehändler machen mit.

**W**er im Internet viel einkauft, kann oft ein paar Prozent des Kaufpreises zurückerhalten. Die Käufer klicken dabei über ein Rabattportal zu ihrem Onlineshop. Sie kassieren dann für jeden Einkauf ein paar Euro, die sie sich auszahlen lassen können. Solche Cashback-Portale sind das digitale Gegenstück zu Kunden- und Rabattkarten, wie Payback und Deutschlandcard. Der Unterschied: Mit Cashback-Portalen lässt sich viel mehr sparen als mit den Rabattkarten.

Wörtlich übersetzt heißt Cashback „Geld zurück“. Das Geschäftsmodell dahinter: Die Portale bekommen von den Onlinehändlern für die Vermittlung eines Einkaufs eine Provision. Davon geben sie einen mehr oder weniger großer Teil an die Kunden weiter.

## Mehr als 10 Prozent Rabatt möglich

Finanztest hat bei acht Cashback-Portalen mit vielen umsatzstarken Onlinehändlern als Partner untersucht, wie hoch die Rabatte sind, ob es Fallen für die Kunden gibt und wie es um die Datenschutzbestimmungen und die allgemeinen Geschäftsbedingungen steht.

Insbesondere bei größeren Anschaffungen lohnt es sich, ein Cashback-Portal zu nutzen. Im besten Fall sind über 10 Prozent Rabatt drin, im schlechtesten weniger als 1 Prozent.

Interessant ist das vor allem für Stammkunden der Onlineshops. Sie – aber auch alle Gelegenheitskäufer – können oft 3 bis 6 Prozent sparen. Zeitweise finden sie noch höhere Spezialangebote, zum Beispiel zu Feiertagen wie Ostern oder Weihnachten.

## Drei Portale mit hohem Rabatt

Shoop, Getmore und Aklamio hatten im Test die höchsten Rabatte. Die Tabelle auf Seite 23 gibt einen Überblick, wie viel Prozent Rückvergütung Kunden bei welchem

Onlineshop über die verschiedenen Cashback-Anbieter bekommen. Die Angaben beziehen sich jeweils auf den Endpreis des Kunden inklusive Mehrwertsteuer.

## Mehrwertsteuer einbeziehen

Die Rabattportale legen bei ihren Prozentangaben immer den Nettowarenwert zugrunde. Das ist der Preis abzüglich der Mehrwertsteuer, die Kunden mitbezahlen müssen. Ihr tatsächlicher Rabatt liegt daher niedriger: 5 Prozent Cashback bedeuten rund 4,2 Prozent Rückvergütung auf den Endpreis. Der Pro-

zentsatz lässt sich einfach selbst berechnen. Kunden teilen dafür die Prozentangabe des Cashback-Portals durch 1,19.

## Höhe hängt von Branche ab

Die Höhe der Rückvergütung unterscheidet sich von Branche zu Branche und von Portal zu Portal. Sie kann sich im Laufe der Zeit auch ändern, wenn die teilnehmenden Händler die Bedingungen mit dem Cashback-Portal neu verhandeln oder die Portale weniger oder mehr von ihrer Provision weitergeben.

In Branchen mit geringer Gewinnspanne wie dem Elektronikhandel lassen sich regelmäßig weniger als 1 Prozent bis 3 Prozent erzielen, bei Kleidung dagegen häufig zwischen 3 und 6 Prozent, manchmal mehr. Reisen rabattieren die Cashback-Anbieter oft mit 2 bis 6 Prozent. Wer zum Beispiel einen PC über eines der Cashback-Portale im Test kauft,

## So funktioniert Cashback

Wenige Extraklicks genügen, um Rückvergütungen zu bekommen.



- 1 Die Kundin eines Onlineshops möchte ein Abendkleid für 350 Euro mit passenden Schuhen für 150 Euro kaufen, Gesamtbetrag **500 Euro**. Ein Cashback-Portal, das mit ihrem Onlineshop zusammenarbeitet, verspricht **5 Prozent Rückvergütung**.

ILLUSTRATIONEN: RENÉ REICHELT

bekommt maximal 2,52 Prozent. Für einen Mietwagen sind maximal 6,72 Prozent drin, aber für ein Paar Schuhe mehr als 10 Prozent.

Bei einem Onlinehändler bekommen Kunden je nach Cashback-Portal unterschiedliche Rabatte. Wer zum Beispiel bei Karstadt online einkauft, bekommt über Shoop 5,88 Prozent, über Aklamio 3,36 Prozent und über Andasa sowie Cashbackdeals nur 1,68 Prozent. Deutlich ist auch der Unterschied beim Blumenhändler Fleurop: Über Aklamio und Getmore gibt es 12,61 Prozent, über Andasa 4,2 Prozent.

### Cashback schlägt Kundenkarten

Das ist deutlich mehr als bei den Kunden- und Rabattkarten. Bei Payback und Deutschlandcard sind für Onlineshops nur 0,5 bis 1 Prozent Nachlass üblich. Doch noch ist die Zahl der Rabattkartenbesitzer viel höher als die der Cashback-Nutzer.

Eine Payback-Rabattkarte nutzen laut Anbieter 30 Millionen Deutsche regelmäßig, beim größten deutschen Cashback-Anbieter Shoop haben sich bisher erst etwa 850 000 Mitglieder angemeldet. Das sind immerhin mehr als doppelt so viele wie vor knapp zwei Jahren, als Shoop noch Qipu hieß. Mittlerweile steigen aber die Mitgliederzahlen bei Cashback kontinuierlich.

### Gefragte Händler machen mit

Inzwischen machen auch deutlich mehr Händler bei den Cashback-Portalen als bei den Rabattkarten mit. Mittlerweile sind es mehrere Tausend – darunter auch viele der 100 umsatzstärksten Onlineshops in Deutschland.

Die Spitzenreiter der Cashback-Anbieter, Shoop und Getmore, gewähren den Kunden die Chance, bei 72 der Top-100-Händler in

## Unser Rat

**Onlinekauf.** Über Cashback-Portale ist es möglich, bei vielen Onlineshops ein paar Prozent zu sparen. Achten Sie bei der Auswahl darauf, wie viele Shops mitmachen und ob Ihre Favoriten dabei sind.

**Preis.** Sie bekommen über die Cashback-Portale nicht automatisch den besten Preis. Vergleichen Sie die Preise verschiedener Anbieter vorher. Hilfreich sind Suchmaschinen wie idealo.de, billiger.de und geizhals.de.

**Rabathöhe.** Die höchsten Rabatte gibt es über die Portale **Shoop**, **Getmore** und **Aklamio** (siehe Tabelle S. 23). Meist bekommen Sie 3 bis 6 Prozent pro Einkauf.

**Guthaben.** Lassen Sie sich Ihr angesammeltes Guthaben immer frühzeitig auszahlen.

ILLUSTRATIONEN: RENÉ REICHELT

**2** Die Kundin registriert sich beim Cashback-Portal mit einem Benutzernamen (meist E-Mail-Adresse) und einem selbstgewählten Passwort.

**Achtung** Die Kundin muss in ihrem Browser das Setzen von Cookies durch Drittanbieter zulassen und darf keine Adblocker-Software verwenden, die Werbung blockiert.



**4** Im Onlineshop kauft die Kundin wie gewohnt ein und bezahlt. Das Cashback-Portal registriert den Einkauf, im besten Fall innerhalb von Stunden, manchmal erst nach wenigen Tagen.

**Achtung** Wird der Kauf nicht innerhalb von drei Tagen registriert, sollte die Kundin einen Nachbuchungsauftrag über das Kontaktformular des Cashback-Portals stellen und als Nachweis die Rechnung hochladen.

**3** Für Einkäufe beim Onlineshop muss die Kundin sich vorher bei dem Cashback-Portal einloggen. Sie sucht über die Suchfunktion ihren Onlineshop und muss dann über den Link zum Onlineshop weitergeleitet werden, um Rabatte zu erhalten.



Deutschland einen Cashback zu erhalten. Insgesamt arbeiten beide Portale jeweils mit rund 2000 Händlern zusammen. Link-o-Mat hat mit mehr als 10 000 Händlern zwar die meisten Shops im Portfolio, aber davon nur 50 aus den Top 100 (siehe Tabelle S. 24). Das ist die geringste Zahl unter den acht Anbietern im Test.

### Guthaben zeitnah auszahlen lassen

Einige Cashback-Portale setzen allerdings gesetzliche Vorschriften nicht konsequent um: Guthaben, das die Mitglieder ansammeln, muss mindestens drei Jahre lang gültig sein. Bei Cashbackdeals erlischt es aber schon nach einem Jahr und bei iGraal nach zwei Jahren, wenn der Nutzer sich nicht in seinem Kundenkonto einloggt.

Diese Klauseln in den Geschäftsbedingungen sind rechtlich unzulässig. Nicht erlaubt ist es auch, das Guthaben bei Kündigung des Kontos ersatzlos zu streichen, wie es Andasa, Cashbackdeals und iGraal vorsehen.

Der vorzeitige Verfall ist dann ein Problem, wenn das Guthaben erst ab einer bestimmten

Höhe ausgezahlt wird – wie bei Andasa ab 30 Euro, Cashbackdeals ab 25 Euro und iGraal ab 20 Euro.

Dagegen ist das bei Aklamio, Getmore, Link-o-Mat und Shoop ab dem ersten Cent oder Euro möglich. Ohnehin sollten sich Kunden ihr Guthaben so früh wie möglich auszahlen lassen. Ein Cashback-Portal kann pleitegehen. Das ist etwa im Fall Yenomi passiert. Das Portal versprach auf der Internetseite zwar, auch Guthaben unterhalb des Auszahlungslimits von 20 Euro auszuzahlen. Darauf können sich die Kunden aber nicht verlassen.

### Portale erheben wenige Daten

Die Datenschutzbestimmungen der Anbieter sind weniger problematisch. Die meisten erheben nur wenige Daten. Die Kunden müssen sich oft nur mit Benutzername und Passwort registrieren. In den meisten Fällen muss der Nutzer erst seinen Namen und die Bankverbindung angeben, wenn er sich das Guthaben auszahlen lassen will.

Viele Verbraucher fürchten aber, dass sie unzählige Werbemails be-

kommen, wenn sie sich bei einem Cashback-Portal registrieren. Die Angst ist nicht unberechtigt, denn ein Teil des Geschäftsmodells besteht darin, mit zielgerichteter Werbung den Umsatz anzukurbeln.

### Werbeflut eindämmen

Das Zusenden von Werbung ist daher vor eingestellt. Davon können sich die Kunden aber mit ein paar Klicks befreien: Im Profil unter „Einstellungen“ löschen sie die Häkchen für die Zustimmung dazu, Werbemails oder Newsletter zu erhalten.

Eifrige Onlineshopper können sich zudem ein sogenanntes Plugin installieren, mit dem sie ihren Internetbrowser erweitern. Damit wird ihnen Cashback automatisch angezeigt und aktiviert.

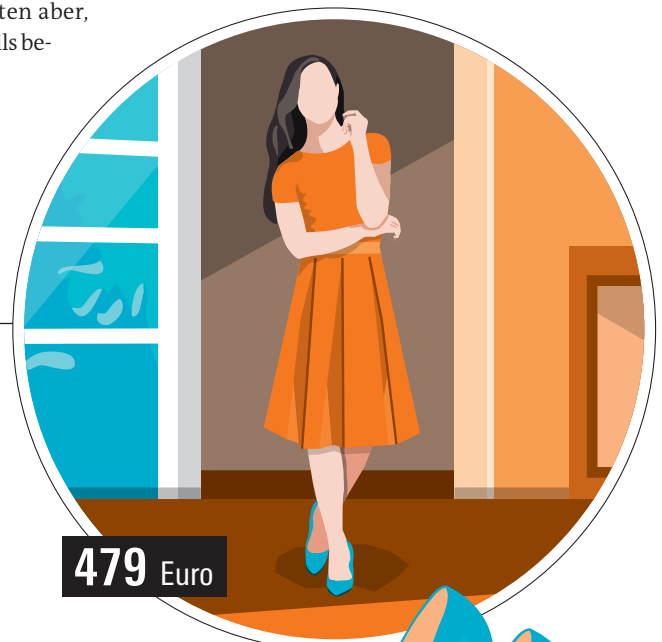
Die Kehrseite der Medaille: Plugins können Einfallstor für schädliche Computerviren und Trojaner sein.

ILLUSTRATIONEN: RENÉ REICHELT

**5** Nach der Warenlieferung wartet das Cashback-Portal, bis der Onlineshop bestätigt, dass Kleid und Schuhe nicht zurückgeschickt wurden. Das dauert mehrere Wochen.



**6** Das Cashback-Portal schreibt 5 Prozent auf den Nettowarenwert gut – also Kaufpreis abzüglich 19 Prozent Mehrwertsteuer: **21 Euro**. Jetzt kann die Kundin sich das Geld auszahlen lassen, sofern die Mindestauszahlungssumme erreicht ist. Dafür muss sie ihre Kontodaten beim Cashback-Portal hinterlegen.



Für Kleid und Schuhe hat die Kundin nur **479 Euro** ausgegeben.



© Finanztest 2018

## Mit Cashback bis zu 12 Prozent Rabatt bei ausgewählten Onlineshops

Die Prozentangaben für die Rabatte beziehen sich auf den gesamten Kaufpreis inklusive Mehrwertsteuer. Daher sind sie geringer als in den Darstellungen der Cashback-Anbieter. Diese legen den Nettowarenwert nach Abzug der Mehrwertsteuer zugrunde. Beispiel: iGraal verspricht 2 Prozent bei der Online-Apotheke Docmorris. Inklusive Mehrwertsteuer bekommen Kunden real nur 1,68 Prozent Rabatt. Pauschalen sind in Euro angegeben. In der Tabelle auf Seite 24 stellen wir die acht Cashback-Portale vor.

Onlineshop (Warenkorb) <sup>1)</sup>	Cashback-Anbieter (Rabatt in Prozent)							
	Aklamio	Andasa	Cashback-deals	Getmore	iGraal	Link-o-Mat	Shoop	Tamola
<b>Anbieter mit breitem Produktsortiment</b>								
Karstadt	3,36	1,68	1,68	2,52	2,52	2,69	<b>5,88</b>	–
Tchibo (Kaffee)	<b>6,72</b>	4,20	3,36	<b>6,72</b>	4,20	–	<b>6,72</b>	<b>6,72</b>
Voelkner	0,84	0,42 <sup>3)</sup>	0,42	0,59	<b>1,26–2,10</b>	0,59	<b>1,68</b>	0,76
<b>Bekleidung</b>								
About You	5,46	4,20	3,75 <sup>3)</sup>	<b>5,88</b>	3,78	<b>5,88</b>	<b>5,88</b>	5,36
Asos	2,80	1,68	2,00 <sup>3)</sup>	2,94	2,52	–	–	<b>5,29</b>
Baur	<b>4,20</b>	1,68	3,00 Euro	<b>4,20</b>	2,52	3,36	<b>4,20</b>	3,57
Bonprix	2,52	1,68	1,68	2,94	2,94	2,69	2,52	<b>3,03</b>
C & A	<b>5,04</b>	4,20	2,94	<b>5,04</b>	3,78	–	<b>5,04</b>	4,71
Deichmann	6,72	4,20	–	5,04	4,20	4,71	<b>10,08</b>	5,38
Engelhorn	6,30	4,20	3,36	6,72	4,20	4,71	<b>8,40</b>	6,05
Heine	2,52	1,68	1,68	3,36	3,36	<b>3,53</b>	3,36	3,03
Sport Scheck	4,03	4,20	–	4,20	3,36	–	<b>5,04</b>	4,54
<b>Reisen</b>								
Booking.com (Hotelbuchung)	<b>3,36</b>	1,68	1,05	<b>3,36</b>	<b>3,36</b>	2,35	<b>3,36</b>	3,03
Hotels.com (Hotelbuchung)	<b>5,88</b>	4,20	2,94	<b>5,88</b>	<b>5,88</b>	4,12	<b>5,88</b>	5,29
HRS (Hotelbuchung)	–	1,68	0,19	<b>3,78</b>	2,52	2,94	<b>3,78</b>	3,15
Auto Europe (Mietwagenbuchung)	4,20	1,68	–	2,94	–	2,94	<b>5,04</b>	3,78
Cardelmar (Mietwagenbuchung)	<b>6,72</b>	4,20	3,36	5,04	4,20	4,71	5,88	6,05
Check24 (Mietwagenbuchung)	<b>4,20</b>	1,68	–	<b>4,20</b>	–	3,28	<b>4,20</b>	2,31
Ebookers (Mietwagenbuchung)	<b>5,04</b>	1,68	2,10	2,94	2,52	2,94	4,20	4,03
<b>Elektronik</b>								
Alternate	<b>2,52</b>	1,68	1,26	<b>2,52</b>	1,68	1,76	<b>2,52</b>	2,27
Computeruniverse	1,26	0,84 <sup>3)</sup>	1,05	<b>1,68</b>	0,84	1,34	<b>1,68</b>	1,60
Comtech	0,84	–	0,42	0,59	0,42	0,67	<b>1,26</b>	0,80
Cyberport	<b>1,26</b>	0,63 <sup>3)</sup>	0,63	<b>1,26</b>	0,84	1,01	<b>1,26</b>	1,16
Media Markt (Smartphone-Kauf)	1,68	1,68	1,68	1,68	1,68	–	1,68	<b>2,52</b>
Notebooksbilliger.de (Smartphone-Kauf)	0,63	– <sup>2)</sup>	2,00 Euro	<b>1,26</b>	0,84	0,50	<b>1,26</b>	0,57
<b>Drogerieartikel und Medikamente</b>								
Docmorris (rezeptfreie Medikamente)	–	1,68	1,00 <sup>3)</sup>	<b>3,11</b>	1,68	–	2,52	1,51
Medpex (rezeptfreie Medikamente)	<b>6,72</b>	4,20	2,00 Euro	<b>6,72</b>	4,20	4,71	<b>6,72</b>	6,05
Shop-Apotheke (rezeptfreie Medikamente)	<b>2,94</b>	1,68	1,47	<b>2,94</b>	1,68	2,10	<b>2,94</b>	2,65
Flaconi	1,68	1,68	1,68	2,52	2,52	2,35	<b>3,36</b>	2,69
<b>Sonstiges</b>								
Allyouneedfresh	<b>4,20</b>	1,68	2,10	<b>4,20</b>	2,52	3,36	<b>4,20</b>	3,36
Fleurop	<b>12,61</b>	4,20	6,30	<b>12,61</b>	8,40	8,82	8,40	10,08
Home24	5,04	1,68	3,36	<b>7,06</b>	4,20	4,71	6,72	6,05
Lieferando.de	<b>5,04</b>	1,68	2,52	<b>5,04</b>	2,10	1,93	<b>5,04</b>	2,87
Mytoys	3,78	1,68	2,52	<b>4,54</b>	2,52	3,53	4,20	<b>4,54</b>
Zooplus	–	1,68	1,68	<b>2,52</b>	1,68	1,34	1,68	1,51

– = Kein Cashback-Angebot zum Stichtag.

Gelb markiert sind die höchsten Rabatte.

1) Die aufgeführten Rabatte beziehen sich grundsätzlich auf das gesamte Angebot des Onlineshops, außer in der Klammer wird eine bestimmte Produkt- oder Dienstleistungskategorie genannt oder ausgenommen.

2) Cashback nicht für Smartphone-Käufe, sondern nur bei Warengruppen wie TV und PC.

3) Der Rabatt bei dem Onlineshop ist abhängig vom Einkaufswert. Unterstellt wurde eine Einkauf von 200 Euro.

Stand: 6. April 2018

## Shoop, Getmore und Aklamio punkten mit hohen Rabatten

Alle acht Cashback-Anbieter im Test arbeiten mit sehr vielen Onlineshops zusammen.

Anbieter	Online-shops	Davon aus den umsatzstärksten 100 Onlineshops <sup>1)</sup>	Auszahlung des Guthabens ab (Euro)	Kundenkontakt via ...	Plugin <sup>2)</sup> für folgende Browser	Finanztest-Kommentar
Aklamio	2 331	55	1,00	Telefon, Kontaktformular	Chrome, Firefox	<b>Sehr hohe Rabatte.</b> Arbeitet mit mehr als der Hälfte der 100 umsatzstärksten Onlineshops zusammen. Telefonhotline zusätzlich zum Kontaktformular bei Fragen. Keine Nachteile in den Geschäftsbedingungen und Datenschutzbestimmungen für den Verbraucher.
Andasa	4 078	69	30,00 <sup>3)</sup>	Telefon, Kontaktformular	Chrome, Firefox, Internet Explorer, Safari	<b>Geringe Rabatte,</b> aber viele umsatzstarke Onlineshops. Telefonhotline zusätzlich zum Kontaktformular bei Fragen. <b>Problematisch:</b> Bei Kündigung verfällt Guthaben unter 30 Euro ersatzlos.
Cashback-deals	3 059	58	25,00 <sup>4)</sup>	Telefon, Kontaktformular	Chrome, Firefox	<b>Geringe Rabatte.</b> Arbeitet mit mehr als der Hälfte der 100 umsatzstärksten Onlineshops zusammen. Telefonhotline zusätzlich zum Kontaktformular bei Fragen. <b>Problematisch:</b> Das Cashback-Guthaben verfällt zwölf Monate nach Gutschrift. Bei Kündigung durch den Anbieter verfällt Guthaben unter 25 Euro ersatzlos. Der Anbieter weist auf Weitergabe der Nutzerdaten an Dritte außerhalb der EU hin, benennt diese jedoch nicht exakt.
Getmore	2 102	72	0,01	Live-Chat, Kontaktformular	Chrome, Firefox	<b>Sehr hohe Rabatte.</b> Sehr viele umsatzstarke Onlineshops. Live-Chat-Funktion zusätzlich zum Kontaktformular bei Fragen. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen und Datenschutzbestimmungen weisen geringfügige Nachteile für den Verbraucher auf.
iGraal	1 546	65	20,00 <sup>5)</sup>	Kontaktformular	Chrome, Firefox, Safari	<b>Mittlere Rabatte,</b> aber viele umsatzstarke Onlineshops. <b>Problematisch:</b> Cashback-Guthaben verfällt zwei Jahre nach Gutschrift, wenn der Nutzer sich nicht mehr in sein Kundenkonto einloggt. Bei Kündigung durch den Kunden verfällt das Guthaben unter 20 Euro ersatzlos.
Link-o-Mat	10 691	50	1,00 <sup>6)</sup>	Kontaktformular	Chrome, Firefox, Opera, Safari	<b>Mittlere Rabatte.</b> Sehr viele Onlineshops, darunter aber nur die Hälfte der 100 umsatzstärksten Onlineshops. Keine nennenswerten Nachteile in den Geschäftsbedingungen und Datenschutzbestimmungen.
Shoop	2 004	72	1,00	Kontaktformular	Chrome, Firefox	<b>Höchste Rabatte</b> aller untersuchten Cashback-Portale. Sehr viele umsatzstarke Onlineshops. Keine nennenswerten Nachteile in den Geschäftsbedingungen und Datenschutzbestimmungen.
Tamola	ca. 1 000	64	10,00	Kontaktformular	–	<b>Hohe Rabatte.</b> Viele umsatzstarke Partnershops. Bei fristloser Kündigung durch den Anbieter verfällt das Cashback-Guthaben ersatzlos.

– = Entfällt.

1) Laut EHI-Studie Online-Payment 2017.

2) Erweitert die Funktion des Internetbrowsers. Beim Besuch von Internetseiten wird angezeigt, ob das Cashback-Portal für den Onlineshop Rabatte gewährt.

3) 10 Euro Startguthaben.

4) 7,50 Euro Startguthaben.

5) 5 Euro Startguthaben.

6) Wenn der Nutzer 10 Euro Cashback erreicht hat, erhält er eine Gutschrift von 5 Euro.

Quellen: Angaben laut Anbieter, eigene Recherchen. Stand: 6. April 2018

## So haben wir getestet

Finanztest hat acht Cashback-Anbieter untersucht. Wir haben bei der Auswahl Bekanntheit, Marktbedeutung und die Breite des Angebots berücksichtigt. In die Auswahl kamen nur Cashback-Anbieter, die mit mindestens 50 der 100 umsatzstärksten Onlineshops aus dem Jahr 2016 zusammenarbeiten. Der Cashback-Anbieter muss seit mindestens zwei Jahren (seit März 2016) im Markt aktiv sein.

### Rabatte bei ausgewählten Onlineshops (Tabelle S. 23)

Für die Auswahl der Onlineshops waren Umsatzhöhe und Bekanntheit maßgeblich. Ein Shop kam in die Auswahl, wenn er mit mindestens sechs der Cashback-Portale kooperiert. Die Rabatte sind jeweils in Prozent des gesamten Kaufpreises (Bruttopreis) oder als fester Euro-Betrag angegeben. Neukunden-Rabatte blieben außen vor.

### Finanztest-Kommentar (Tabelle S. 24)

Wir haben Rabatte bei 35 umsatzstarken und bekannten Onlineshops berechnet und kategorisiert. Die Einstufung der Rabatthöhe von sehr hoch bis gering ergibt sich aus dem Vergleich der Anbieter. Wir haben den Datenschutz und die allgemeinen Geschäftsbedingungen untersucht und geprüft, wann Guthaben nach Gutschrift verfällt und wie die Anbieter nach einer Kündigung damit umgehen.